

Anordnung über die Einsetzung eines Tierschutzbeirates bei der Behörde für Umwelt und Gesundheit

Auf Grund von § 16 des Gesetzes über Verwaltungsbehörden in der Fassung vom 30. Juli 1952 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts I 2000-a), zuletzt geändert am 4. Dezember 2001 (HmbGVBl. S. 462), wird mit Genehmigung des Senats angeordnet:

§ 1

Errichtung

Beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der Behörde für Umwelt und Gesundheit wird ein **Tierschutzbeirat** eingesetzt.

§ 2

Aufgaben

- (1) Der **Tierschutzbeirat** hat die Aufgaben:
1. die Behörde für Umwelt und Gesundheit bei der Überwachung der Einhaltung des **Tierschutzrechtes** sowie der Verbesserung des **Tierschutzes** zu beraten,
 2. Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über Verstöße gegen das **Tierschutzrecht** zu beraten,
 3. Initiativen zur Verbesserung des **Tierschutzes** in Hamburg und auf Bundesebene der Behörde für Umwelt und Gesundheit zu unterbreiten,
 4. Informationen von vergleichbaren Gremien auf Bundes- und Landesebene an die Behörde für Umwelt und Gesundheit weiterzugeben.

(2) Zu den Aufgaben des **Tierschutzbeirates** gehört nicht die der **Tierversuchskommission** nach § 15 des **Tierschutzgesetzes** obliegende Mitwirkung an der Genehmigung von **Tierversuchen**.

§ 3

Unterrichtung

Der **Tierschutzbeirat** soll

1. über die Wahrnehmung des **Tierschutzes** regelmäßig informiert werden,
2. Auskünfte in Einzelfällen erhalten,
3. in Einzelfällen an **tierschutzrechtlich gebotenen Besichtigungen** hamburgischer Dienststellen und, bei deren Einwilligung, privater Einrichtungen teilnehmen können.

§ 4

Verschwiegenheitspflicht

(1) Alle durch die Tätigkeit im **Verwaltungsausschuss** bekannt gewordenen Angelegenheiten, die Äußerungen und Abstimmungen in den Sitzungen, die Vorlagen, Beschlüsse und Niederschriften unterliegen der Pflicht zur **Verschwiegenheit**, soweit die Geheimhaltung durch Gesetz oder der Natur der Sache nach erforderlich ist oder von der Vorsitzenden oder vom Vorsitzenden oder der Mehrheit der Mitglieder ausdrücklich verlangt wird. Die **Verschwiegenheitspflicht** bleibt auch nach dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem **Verwaltungsausschuss** bestehen. Im Übrigen findet § 84 des **Hamburgischen Verwaltungsverfahrensgesetzes** entsprechend Anwendung.

(2) Die Mitglieder des **Tierschutzbeirates** sind als für den öffentlichen Dienst besonders **Verpflichtete** im Sinne des § 11 Absatz 1 Nummer 4 des **Strafgesetzbuches** auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer **Obliegenheiten** nach dem **Verpflichtungsgesetz** förmlich zu verpflichten.

§ 5

Mitglieder

(1) Der **Tierschutzbeirat** besteht aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese werden wie folgt aus **Hamburger Organisationen** bestellt:

1. drei Mitglieder aus **Tierschutzorganisationen**,
2. ein Mitglied aus der **Tierärztekammer**,
3. ein Mitglied aus **Naturschutzverbänden**,
4. ein Mitglied aus der **Landwirtschaftskammer**.

(2) Der **Präsident** der Behörde für Umwelt und Gesundheit bestellt die Mitglieder des **Tierschutzbeirates** auf Grund von Vorschlägen der in Absatz 1 genannten **Organisationen**.

(3) Die Mitglieder werden für die Dauer der **Wahlperiode** der **Bürgerschaft** bestellt und können vor Ablauf dieser Zeit nur aus einem wichtigen Grunde **abberufen** werden. Die Mitglieder üben ihr Amt **ehrenamtlich** aus.

§ 6

Geschäftsführung und Vorsitz

(1) Die **Geschäftsführung** des **Tierschutzbeirates** obliegt der Behörde für Umwelt und Gesundheit, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz.

(2) Der **Tierschutzbeirat** wählt aus seiner Mitte für die Dauer der **Amtszeit** eine **Vorsitzende** oder einen **Vorsitzenden** und eine **Stellvertreterin** oder einen **Stellvertreter** mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 7

Sitzungen

(1) Die **Sitzungen** finden nach Bedarf, mindestens aber dreimal jährlich, statt.

(2) Der **Tierschutzbeirat** wird vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit der **Vorsitzenden** oder dem **Vorsitzenden** zu den **Sitzungen** eingeladen.

(3) Die **Sitzungen** sind nicht öffentlich. **Deputierte** und **Vertreter** der Behörde für Umwelt und Gesundheit sowie **Vertreter** anderer jeweils beteiligter Behörden können an den **Sitzungen** teilnehmen.

(4) Zu den **Sitzungen** können **Sachverständige** hinzugezogen werden, soweit es zu einzelnen **Tagesordnungspunkten** erforderlich ist.

(5) Über die **Sitzungen** sind **Ergebnisprotokolle** von der **Geschäftsführung** (§ 6) zu fertigen.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Anordnung tritt an dem ihrer **Veröffentlichung** im **Amtlichen Anzeiger** folgenden Tag in Kraft. Zum selben Zeitpunkt tritt die Anordnung über die **Einsetzung** eines **Tierschutzbeirates** bei der **Gesundheitsbehörde** vom 5. August 1986 (Amtl. Anz. S. 1857) außer Kraft.

Hamburg, den 30. September 2003

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit

Amtl. Anz. S. 4386